



Zwei neue Microlepidopteren.

Von Prof. W. Krone.

1. *Coleophora medelichensis* n. sp. (Hiezu Abbildung Taf. I, Fig. 8).

Diese Art hielt ich lange Zeit für *C. discordella* Z., der sie am nächsten kommt.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist aber mehr lichtockergelb (nicht wie bei *discordella* lehmgeblich braun), sie sind nur 5 bis 6 mm lang, mit einer Expansion von 11—13 mm (bei *discordella* 7—8 mm lang, mit einer Expansion von 15—17 mm).

In der Färbung steht die neue Art demnach der *niveicostella* Z. noch näher, nur ist sie bedeutend kleiner.

Die Vorderflügel sind verhältnismäßig breit, gegen den Innenrand viel lichter reingelb mit ziemlich breiter weißer Vorderrandsstrieme und mit feiner, bis über die Mitte reichender Discoidallinie und feinem weißen Innenrande.

Die Fransen durchaus lichtgrau.

Die Fühler weiß, deutlich schwarz geringelt, mit gelblicher Behaarung des Wurzelgliedes, die sich auch auf die zwei nächsten Geißelglieder erstreckt.

Die weißlichen Palpen fast nur so lang wie der weiße Kopf, also auffallend kürzer als bei *discordella*. Leib und Beine weißlich, ersterer am Rücken gelbgrau.

Der Sack ist noch unbekannt.

Diese Art fing ich im Mai und Juni in Mödling (Medelicha) mehrfach in beiden Geschlechtern. Dort fing und zog ich auch öfter die echte *discordella* Z.

2. *Micropteryx pistaciella* n. sp. (Hiezu Abbildung Taf. I, Fig. 9).

Diese neue Art steht der *aureatella* Sc. zunächst, von der sie sich aber doch wesentlich unterscheidet.

Die olivbraunen (nicht wie bei *aureatella* purpurvioletten) Vorderflügel sind schmaler. Vorderflügellänge 4—5 mm, Expansion 10—11 mm (jene bei *aureatella* 6 mm, Expansion 13 mm).

Von den drei goldenen Binden ist die erste der Wurzel sehr nahe und erweitert sich gegen den Innenrand. Sie läßt keinen so breiten Schulterfleck der Grundfarbe frei, wie dies bei *aureatella* der Fall ist.

Die zweite in der Mitte der Flügellänge ist schmaler als bei *aureatella* und in der Mitte mehr nach auswärts gekrümmt. Die dritte, im letzten Fünftel der Flügellänge, beginnt am Vorderrand gleich breit und reicht bis zur Mitte des Flügels.

In der Mitte zwischen der zweiten und dritten Binde befindet sich noch ein goldgelber kleiner dreieckiger Vorderrandfleck. Bei *aureatella* beginnt die dritte Binde am Vorderrand viel schmaler, oder fehlt dort ganz, wie auch der kleine Punkt zwischen der zweiten und dritten Binde zumeist fehlt.

Die Fransen sind dunkelgrau, die Kopfhaare rostgelb, die Fühler reichen bis zwei Drittel der Flügellänge und sind schwärzlich. Die Beine sind bronzegrün. Die Hinterflügel sind erzbraun, die Fransen dunkelgrau, etwa halb so lang als die Flügelbreite.

Diese neue Art fing ich im Mai in Gravosa an den Blüten von *Pistacia terebinthus* L.

Im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum befindet sich auch ein Stück von *Cuciste*. (*Sabioncello* leg., Werner 1892).

Anhangsweise will ich noch nachstehende faunistisch sehr bemerkenswerte Arten erwähnen, die ich während meiner heurigen Sammelreise nach Dalmatien und in die Okkupationsländer erbeutete:

Thalpochares himmighoffeni Mill. Fing ich ein reines Stück im Juli in Gravosa. Befindet sich im k. k. Hofmuseum.

Plusia aemula Hb. erbeutete ich ein Stück anfangs Juli auf dem Trebevič bei Serajevo, gleichfalls im k. k. Hofmuseum.

Phalacropteryx apiformis Rossi. Ich fand den Sack im April in Grado, der Falter schlüpfte im Juni.

Psorosa nucleolella Möschl. fing ich im Juli in Gravosa.

Metasia rosealis Rag. fing ich ebenfalls im Juli in Gravosa.

Grapholitha malcolmiaae Wlsglm. Der Autor fing diese Art in Südspanien im Mai auf *Malcolmia literosa* und fand die Raupe in den Stengeln dieser Pflanze eingebohrt. Sehr häufig soll dort dieser Falter auf den zum trocknen ausgebreiteten Früchten dieser Pflanze fliegen.

Ich fand hingegen die erste Generation dieses Falters im Monat April in Gravosa auf *Capparis* (L.) und zu gleicher Zeit die Raupe in den Herztrieben dieser Pflanze.

Von da an bis in den August lebt die Raupe in ununterbrochenen Generationen in den Minen der saftigen Blätter. Ich kam wohl jede Woche einmal auf den Flugort dieses Falters und jedesmal traf ich Raupe, Puppe und Schmetterling zugleich an.

Diese Arten waren mit Ausnahme der *Plusia aemula*, deren Vorkommen nur für die Okkupationsländer neu ist, bisher nicht für unsere Monarchie nachgewiesen.

Für die Bestimmung rücksichtlich Revision derselben bin ich Herrn Professor Rebel zum besten Danke verpflichtet.

Anmerkung: Vergleiche auch dessen Mitteilung in d. Verh. der zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1907 p. (212), wo bei *Phalacropteryx apiformis* irrtümlich *Gravosa* als Fundort der Säcke gegeben ist.



Erklärung zur Tafel I.

Fig. 1	<i>Deilephila euphorbiae</i> L. aberr.		Seite 101
„ 2	<i>Boarmia maculata</i> Stdgr. v. <i>bâstelbergeri</i> Hirschke ♂	„	105
„ 3	<i>dto.</i> ♀	„	„
„ 4	<i>Larentia sociata</i> Bkh. aberr.	„	4
„ 5	<i>Agrotis orbona</i> Hfn. var. <i>nigra</i> Pieszczyk	„	113
„ 6	<i>Pieris daphidice</i> L. hermaphr.	„	117
„ 7	<i>Saturnia pavonia</i> L. hermaphr.	„	„
„ 8	<i>Coleophora medelichensis</i> Krone n. sp.	„	119
„ 9	<i>Micropteryx pistaciella</i> Krone n. sp.	„	„

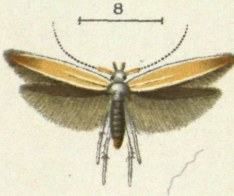




1



2



8



3



4



5



6



9



7

Fig 1-3 u. 5-7 H. Koller, Fig 4 A. Ritt v. Kurz, Fig. 8 u. 9 L. Steiner pinx.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Krone Wilhelm

Artikel/Article: [Zwei neue Microlepidopteren. 119-121](#)